



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Dinstag. Von der Angst und blütigem Schweiß Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Folg diuime hierinnen nach/ und so dich mit
 deinem Nächsten unterweilen beschäftiget
 finde dich widerumb bey deinem Gott ein. Du
 du deinen Nächsten hilff reichest/ ist zuzeiten
 auch das Gebett zu unterlassen. Dan die
 Werck der Liebe seynd viel fürtrefflicher / als
 die Werck der Andacht. Vnd bettet zum
 drittemmal und redet gleich dieselbe
 be Wort. Dasjenige Gebett gehet mit
 mermehr lâr/ und ohne Frucht ab/ in melchem
 zum öfftern einerley anmutungen widerholt
 werden.

Dinstag.

Von der Angst und blätigem
 Schweiß Christi.

1. Vnd es stand ihu mit dem Tode rang
 bettet etwas länger. Luc. 22.

Dieser Kampff erhub sich zwifchen
 dem vntern/ und oberen Theil
 Menschen/ indem sich jener ob
 Todt entsakte/ dieser aber wolte und gebot
 daß er sterben solte. Lehrne alhie mit der
 nunfft und obern Theil des Menschen alle
 den untern Theil zu bestreiten/ also/ daß
 wol

wollest / was die Vernunfft gibt / und nicht
 wollest / was din Empfindlichkeit vortwendet.
 Und dieses nicht schläfferig / sondern hurtig /
 und bereit auch mit dem Tode zu ringen / so
 es die Noth erforderen solte. Lehrne demnach
 auch dem Gebett desto inständiger abwarten /
 je stärker die Anfechtungen dir zusehen / da-
 mit du mit götlichem Beystandt den Sieg
 erhalten mögest.

2. Und sein Schweiß war wie Blutstropffen /
 die fielen auff die Erd. *ibid.*

Was armseligkeit ist Gott meinerwillen
 Igerahten! Ich war mit Kranckheiten be-
 hafftet / und er der Art schwitzet Blut / mir
 hierdurch von meiner Schwachheit abzuhelf-
 fen. Die Erden meiner Seelen schreye umb
 Nach wegen meiner begangenen Sünden /
 und hatte ich anders nichts als Nach zu ge-
 warten. Jesus aber besuchete sie mit Blut
 seiner barmherzigkeit / daß sie umb barmher-
 zigkeit schreyet. Rupert lib. 12. de Viët. Er-
 barme dich meiner / erbarme dich meiner / O
 mein Gott! Er hat mein Seel gleich als einen
 außersesenen weingarten gepflantz; weilien sie
 aber unfruchtbar / und öde worden / wolte er
 P 3 sie

sie mit seinem Blut begiessen. O mein Gott
wie sehr hast du mich geliebt; wie schlecht aber
wird dir diese Liebe widergolden; du vergiess
fest das Blut / vnd ich solte dir meine
Schweiß verhalten.

3. Erschü ihm aber ein Engel vom Himmel
vnd stärckete ihn. *ibid.*

Dies ist die Frucht des inständigen Gebets.
Bist du betrübet / so verharre in
Gebett; vnd GOTT wird dir die innerlichen
Tröstungen gleich als einen Engel zuschicken.
Der Engel tröstete ihn nicht zur Aufstimmung
/ sondern in Christo zu preysen sein
Macht / Weisheit / Gehorsamb gegen den himm-
lischen Vatter / Liebe gegen vns Menschen
Ehr Gottes / vnd Trewd der Engel / die durch
seines Leyden wurde vermehret werden.
Vnd wie demütig hat dieses der Erschaffte
von seinem Geschöpf angenommen? Lehret
die Betrübeten auch mit loben trösten / vnd
mer Leuth Dienstgeflissenheit nicht über-
mütig verachten.